

**Zeitschrift:** Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich  
**Band:** - (2009)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Mythen und Fakten : "Mit zunehmendem Alter werden Betagte immer unzufriedener"

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**WAHR ODER FALSCH?** Verbreitete Meinungen über das Alter gibt es unzählige. Ob sie tatsächlich auf Fakten beruhen, lesen Sie regelmässig an dieser Stelle im VISIT.

MEINUNG

## «Mit zunehmendem Alter werden Betagte immer unzufriedener»

TATSACHE

### Zufriedenheit bis ins hohe Alter

Die meisten Betagten und Hochbetagten können die zunehmenden Behinderungen und Verluste des Alters erfolgreich verarbeiten, ohne unzufrieden zu werden; gleichwohl wird die Anzahl freudiger Erlebnisse mit dem Alter seltener.

Wettstein, Albert: Mythen und Fakten zum Alter. Zürcher Schriften zur Gerontologie Nr. 3/2005-2006, Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie

WEITERE INFORMATIONEN UND BEZUG  
[www.zfg.uzh.ch](http://www.zfg.uzh.ch), [sekretariat@zfg.uzh.ch](mailto:sekretariat@zfg.uzh.ch)  
Tel. 044 635 34 20

BEGRÜNDUNG

Das durchschnittliche subjektive Wohlbefinden verändert sich gemäss Berliner Altersstudie mit zunehmendem Alter (von 70 bis 90) kaum, und das trotz

- > zunehmender Anzahl Erkrankungen;
- > abnehmender Anzahl Angehöriger;
- > abnehmendem Hörvermögen;
- > abnehmendem Sehvermögen;
- > abnehmender sozialer Teilnahme und Teilhabe;
- > abnehmender Mobilität;
- > und der erhöhten Wahrscheinlichkeit, in einem Heim zu leben.

Mit zunehmendem Alter verschlechtert sich weder

- > die Zufriedenheit mit dem gegenwärtigen Leben
- > noch die Zufriedenheit mit dem vergangenen Leben,
- > noch die Zufriedenheit mit der erwarteten Zukunft.

Die positive emotionale Befindlichkeit (verbunden mit freudigen Erlebnissen) wird mit zunehmendem Alter jedoch seltener.